



Kurzfassung Konzept

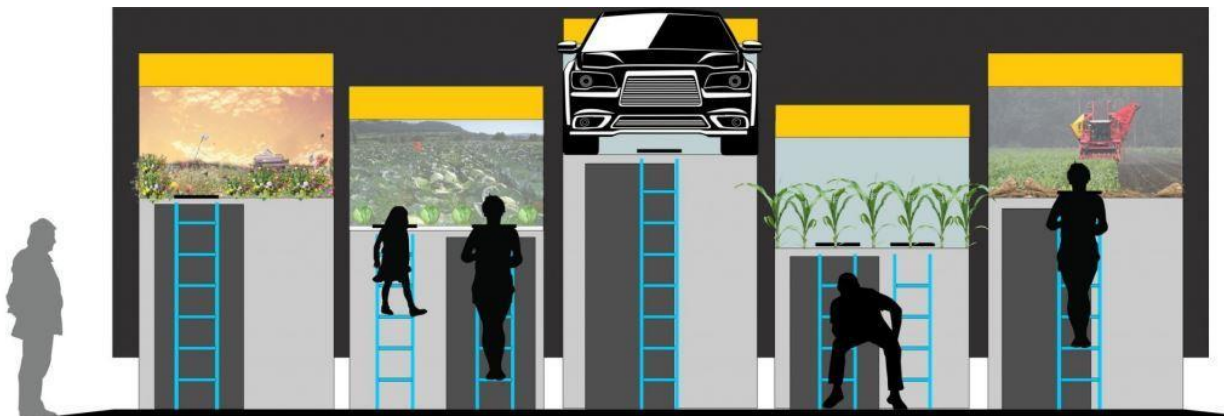
Lern- und Erlebniswelt BURGRAIN

Neu konzipierte Ausstellung
«Wer ist Landwirtschaft?»

Vernetzung Agrarmuseum mit den
Produktionsbetrieben Agrovision

Schul- und Erlebnisprogramme

Stiftung Schweiz. Agrarmuseum Burgrain



A Schweizerisches Agrarmuseum

- 1 Historische Land-/Hoftechnik
- 2 Bienenerlebnis (Ausstellung)
- 3 Lehrbienenstand VDRB

B Kapelle Sankt Blasius

C Mülihof mit Wasserkraftwerk

- 4 Spanschachtel-Museum

D Kastelen

- 5 Burgruine Kastelen
- 6 Schloss Castelen
- 7 Hof und Weingut Castelen

E erlebnis agrovision

- 8 Bio-Hof Burgrain
- 9 Bio-Käserei und Bio-Fleischverarbeitung
- 10 Bio-Markt
- 11 Bio-Holzofen-Bäckerei
- 12 Restaurant Burgrain-Stube
- 13 Mathilde-Müller-Forum
- 14 Kleintierstall und Kinderspielplatz
- 15 Obstbaumgarten ProSpecieRara
- 16 Bio-Legehennenstall

— Mühlekanalsystem

— Planetenweg

— Milch-/Käseweg (Start bei erlebnis agrovision)

— Wanderwegnetz

🔥 Feuerstellen/Picknickplätze

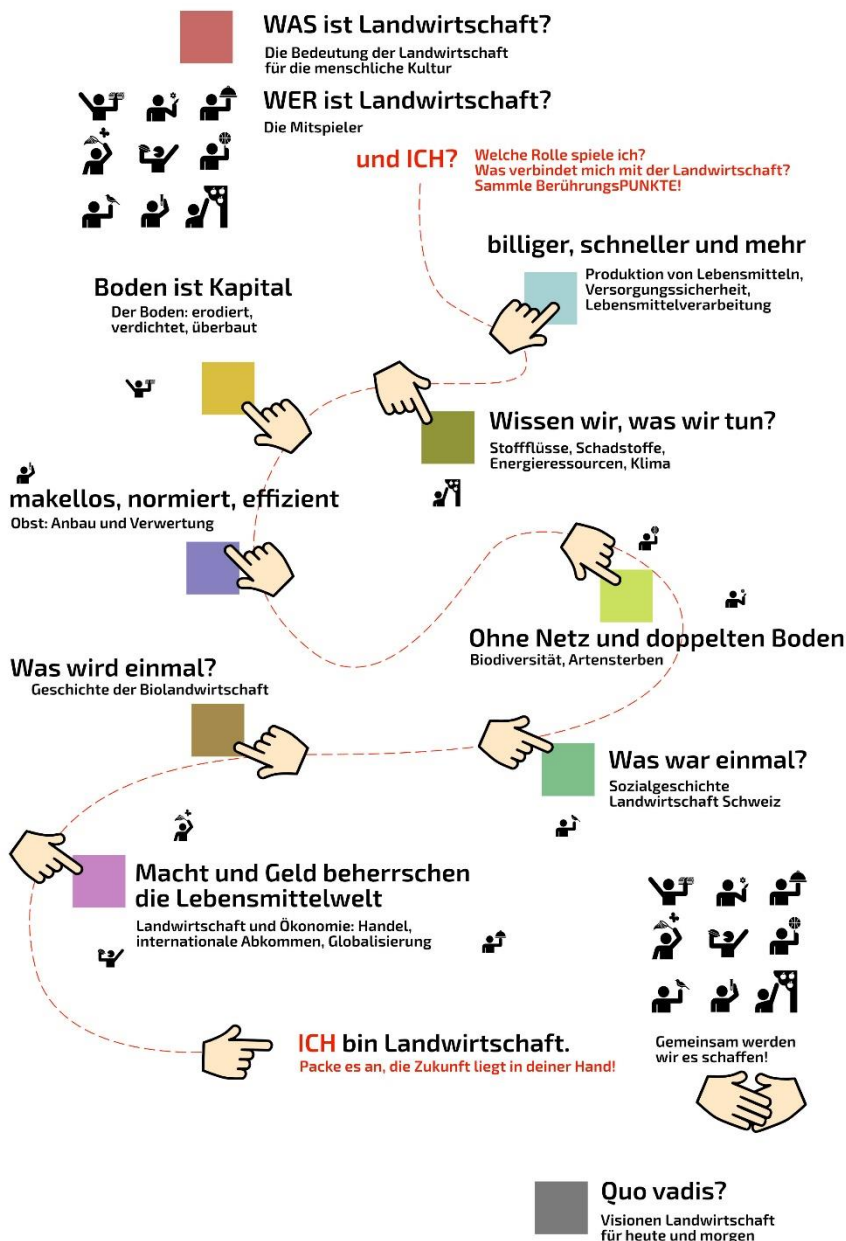
P Parkplätze

🚏 Haltestellen Burgrain-Kreisel und Dorf Alberswil

Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain: Neu konzipierte Ausstellung «Wer ist Landwirtschaft?» im Neubau «Schüür» der Stiftung Agrovision Muri

Das Agrarmuseum will die brennenden Fragen zu Gesellschaft, Ökologie und Landwirtschaft kritisch thematisieren und Ort der Anregung und Auseinandersetzung werden: Was bedeutet Landwirtschaft für die menschliche Kultur, gestern und heute? Wie wollen wir zukünftig unsere Nahrung produzieren, unsere Umwelt gestalten? Wer bestimmt, wie es läuft - und welche Rolle spiele ich dabei?

Die Besucher werden auf eine spielerische Reise geschickt, um diesen Fragen nachzugehen. Der Gast lernt die MITSPIELER kennen, Fachleute und Interessevertreter, die ihn auf der Reise begleiten. Die aktuellen Fragen der Landwirtschaft werden in BRENNPUNKTEN inszeniert - in thematischen Hotspots, die sich in die reichhaltige Sammlung des Museums einfügen. Zentrales Besucherführungs-Tool ist eine auf einem Ausleih-Tablet installierte App.



Vernetzung Agrarmuseum mit dem Landwirtschaftsbetrieb, den Agrovisionsbetrieben und dem Schau- und Lehrbienenstand

Zwischen Agrarmuseum und Agrovision entstehen:

- ein direkter Verbindungsweg zum Kuhstall, an dem verschiedene Nischen mit Aussen-Brennpunkten (analog Dauerausstellung) angegliedert sind. In Zusammenarbeit mit Bioterra werden wichtige Themen aufgenommen und in der Natur 1:1 erlebbar gemacht. Naschhecken und verschiedene Biotope ergänzen das Angebot.
- ein Demonstrationsfeld mit verschiedenen Parzellen von Ackerkulturen, welche eine mögliche Fruchtfolge darstellen und die Vielfalt sichtbar machen.
- Im Bereich des Museums werden die Spielmöglichkeiten für Kinder neu angeordnet und thematisch ergänzt.
- Rundgänge in die weitere Umgebung mit Infopunkten zeigen weitere Elemente zu Biodiversität und Landwirtschaft, Kultur und Landschaft (in Zusammenarbeit mit Pro Natura Luzern, BirdLife).



Schul- und Erlebnisprogramme

In die Schul- und Erlebnisprogramme sind das Agrarmuseum, die Produktionsbetriebe Agrovision und der Aussenraum einbezogen.

Schulangebote:

- Die Schulklassen können sich in der Hauptausstellung auf ein oder mehrere Themen konzentrieren, oder einen Querschnitt durch den Themenkomplex absolvieren.
- Rundgänge zu spezifischen Themen im Aussenraum (Fruchtfolgeflächen, «Naschecke»):
 - o Biodiversität auf dem Hof, Spaziergang entlang eines Themenweges, unterstützt von der App
 - o Dito zum Thema Fruchtfolge, Ackerbau und Vielfalt oder zur Tierhaltung

Erlebnismodule in der Schulungsküche:

traditionelles und modernes Handwerk: Workshops unter Einbezug der gewerblichen Betriebe Agrovision, die Kinder lernen «das Handwerk» in der Schulungsküche.

- o Einfache Kulturtechniken (z.B. Käse, Butter, Konfitüre herstellen, Brot backen)
- o Kompostierkurse
- o Konservierungskurse (auch mit dem Fokus Food Waste)

Erlebnismodule Aussenbereich:

- o Je nach Jahresthema aktives Mitarbeiten (z.B. Kartoffelfeld – vom Anbau bis zur Ernte; Beeren-/Kräutergarten – gärtnern übers Jahr verteilt)

Diese Schul- und Erlebnisprogramme entstehen in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Luzern, parallel zur Ausstellung «Wer ist Landwirtschaft?» und werden in den Folgejahren laufend ergänzt. Dazu wird eine zusätzliche Finanzierung gesucht.

Stiftung Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

Die Stiftung führt strategisch das 1974 gegründete Agrarmuseum und ist Eigentümerin der zahlreichen landwirtschaftlichen Sammlungsobjekte. Sie untersteht der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), ist gemeinnützig und steuerbefreit.

Vision

Die Lern- und Erlebniswelt BURGRAIN nimmt die Burgrain-Welt und ihre Elemente als Ganzes wahr. Dadurch entsteht die Gelegenheit, die Gegenwart aus der Vergangenheit heraus zu verstehen, über die Zukunft nachzudenken, und die Visionen an der Realität zu prüfen. Gerade die Kombination der historischen Sammlung mit einem realen Bio-Bauernhof und modernen Produktionsbetrieben der Lebensmittelverarbeitung und Produkteverteilung stellt eine grosse Chance dar, einen einmaligen Erlebnisort zu schaffen. Es ergibt sich die Möglichkeit, viel mehr als eine museale Präsentation zu bieten: Als Ort der Anregung und Auseinandersetzung ist er nicht nur „Museum“, sondern auch „Labor“ und „Think-Tank“. Der Anspruch besteht, die Themen auf lokaler und nationaler Ebene anzusprechen, aber auch aus einer globalen Perspektive zu betrachten.

Die Lern- und Erlebniswelt BURGRAIN übernimmt dabei eine gesamtschweizerische Aufgabe, und will eine Brücke zwischen Stadt und Land schlagen. Sie tritt für eine ganzheitliche Sicht ein und verbindet verschiedenste Sichtweisen und Disziplinen. Die Lern- und Erlebniswelt BURGRAIN will den Besucher, die Besucherin durchaus auch aufrütteln, mit grundlegenden Fragen provozieren und zum Denken anregen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung sorgen direkte, sinnliche Erfahrungen für ein anregendes Lernumfeld: So zum Beispiel die Begegnungen mit Pflanzen und Tieren oder der Genuss beim Essen und Trinken von artgerecht produzierten und schonend veredelten Produkten.

Stiftungsräte Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

Max Eicherberger, dipl. Natw. ETH, Präsident

Walter Haas, Landwirt, Vizepräsident und Präsident Museumsverein

Balz Käppeli, Geschäftsleitungsmitglied/Projektleiter Homedo AG, Stiftungsrat Agrovision Muri

Maria Maya Probst Helfenstein, Bioterra Schweiz und Sektion Luzern

Eva Sprecher-Uebersax, Dr. phil II, Vorstand BienenSchweiz

Kontakte

Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

Burgrain 20, 6248 Alberswil

Beatrice Limacher, Museumsleitung 041 980 28 10 / 079 760 30 15

museum@agrovision.ch | www.museumburgrain.ch

Stiftung Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain

Max Eichenberger, dipl. Natw. ETH, Präsident, Rodersdorf, 061 731 26 69

fobol.max.@bluewin.ch

Projektleitung

Hof3 GmbH, Trubschachen, Regula und Tom Turtschi, 034 495 57 55

info@hof3.com | www.hof3.com